



Die sycor migriert ihre SAP® R/3®-Umgebung auf HP Integrity Server mit Intel® Itanium® 2 Prozessoren

“Mit der Entscheidung für die Intel® Itanium® 2-basierenden HP Integrity Server und Windows haben wir in einem entscheidenden Punkt einen Vorteil: Itanium ist eine zukunftsweisende Plattform.”

Rüdiger Krumes, Geschäftsführer der SYCOR GmbH

Von allem das Beste – so lässt sich das Projekt „SAP® R/3®-Migration“ beschreiben, das die SYCOR GmbH gemeinsam mit der Janz Informationssysteme AG und HP durchgeführt hat. Die SAP® R/3®-Umgebung für die 1.300 Benutzer zog an nur einem Wochenende um: Von Alpha-Servern unter Tru64 UNIX auf HP Integrity Server unter Windows 2003 Server. Das Ergebnis sind vor allem kürzere R/3-Antwortzeiten und niedrigere IT-Gesamtkosten.

### Druck auf SAP® R/3®-Umgebung wächst

Die Anforderungen an die SAP® R/3®-Umgebung für die Otto Bock Firmengruppe waren im Lauf der Jahre gestiegen: Gestartet mit einigen hundert Anwendern nutzen heute mehr als 1.300 das System, an das rund 700 Drucker angeschlossen sind. Auf der vorhandenen Plattform wurde SAP® R/3® Release 4.7 Enterprise mit einer 1,3 TByte großen Datenbank betrieben. Verschiedene HP ProLiant Server und HP Integrity Server unter Linux und HP-UX dienten als Applikations-Server. Da neue SAP-Funktionalitäten bereitgestellt und ein Business Warehouse integriert werden sollte, entstand ein Problem: „Die bisherige Lösung auf Alpha-Servern unter Tru64 UNIX war nicht mehr ausbaufähig“, erklärt Dr. Frank Wilkes, Leiter des Operational Centers der SYCOR GmbH, zu deren Kunden die Otto Bock Firmengruppe gehört.

Die Ansprüche an das Projekt waren hoch: Die neue SAP® R/3®-Umgebung sollte die Sach-, Personal- und Schulungskosten senken, die Service-Qualität verbessern und die Antwortzeiten verkürzen. Bis zur endgültigen Umstellung war

zudem der Support der Altsysteme gefordert. Das Zeitfenster für die Migration der Produktivumgebung war eng: Nicht mehr als 48 Stunden an einem Wochenende standen zur Verfügung. Danach sollten alle Benutzer störungsfrei und mit besserer Performance wieder arbeiten können.

### Solide Beratung – präzise Planung

Um die bestmögliche IT-Infrastruktur zu finden, kooperierte sycor mit der Janz Informationssysteme AG, zu der bereits seit 1998 eine Partnerschaft besteht. Janz berät sycor bei Fragen rund um die IT-Infrastruktur für betriebswirtschaftliche Systeme und unterstützt das Unternehmen über das Janz IT Competence Center bei der professionellen Umsetzung der Aufgaben. „Wir haben gemeinsam mit der Janz Informationssysteme AG die denkbaren Lösungen erörtert“, beschreibt Dr. Frank Wilkes die Zusammenarbeit. „Janz unterstützte die Entscheidungsfindung durch eine Machbarkeitsstudie und Analysen der vorhandenen Umgebung.“

Die Untersuchung deckte die Kosten der IT-Infrastruktur, inklusive der Personal-, Klima- und Betriebskosten, auf und legte Einsparpotenziale offen. Auf dieser Grundlage konnten anschließend die weiteren Phasen des Projekts – Szenario, Konzeption und Realisierung – abgeleitet werden. In der mehrstufigen Szenario-Phase untersuchten und bewerteten sycor und Janz verschiedene Realisierungsvorschläge. „Bei der Bewertung der Szenarien wird genau untersucht, ob die Anschaffungskosten durch klar erkennbare Einsparungsmöglichkeiten gerechtfertigt sind und welche

## Success story

Lösung letztendlich zu einer niedrigen Total Cost of Ownership führt“, erläutert Lothar Brüggemann von der JANZ Informationssysteme AG.

Mit dem Ergebnis: Die neue IT-Infrastruktur für SAP® R/3® würde eine 64-Bit-Architektur benötigen. Im Szenario für sycor konnte sich HP gegenüber dem Mitbewerber behaupten. Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von HP war die klare Roadmap für die Intel® Itanium® Prozessor-Familie. Auch die Tatsache, dass bisher Alpha-Server unter Tru64 UNIX genutzt wurden, spielte eine Rolle: Ein Wechsel auf Microsoft Windows 2003 Server würde die Kosten für die Unix-Administration eliminieren. Systeme auf der Basis von 64-Bit-Prozessoren wie Opteron kamen hingegen nicht in die engere Auswahl.

Für die HP Lösung sprach zudem, dass sycor für verschiedene Kunden schon 32-Bit-Server unter Windows betreibt. Da die Windows-Betriebssystemumgebung auch auf den HP Integrity Servern lauffähig ist, konnte das vorhandene Windows-Know-how für den Betrieb der HP Integrity Server genutzt werden. „Mit der Entscheidung für Windows auf Integrity bekamen wir eine zuverlässige und leistungsstarke Plattform, mit der wir praktisch schon vorab gute Erfahrungen gemacht haben“, ergänzt Peter Braack, Senior Consultant für Server und Stagesysteme bei der sycor. Eine besondere Rolle kam dabei dem HP SAP Competence Center zu. Im Rahmen des Transition Consulting Workshop wurden die Vorteile eines Wechsels auf HP Integrity Server unter Windows deutlich herausgearbeitet.

### Migration bis ins Detail geplant

Nach der Auswahl des Szenarios mit den HP Integrity Servern im Mittelpunkt begannen sycor und Janz mit der Konzeptionsphase. Diese umfasste die Detailplanung bis hin zur zeitlichen Aufschlüsselung der einzelnen Migrationsschritte.

Für jede Teilaufgabe wurden die spezifischen Anforderungen, der Zeitbedarf und ein geeigneter Realisierungszeitraum festgelegt.

Die alten Alpha-Server GS80 sollten durch zwei HP Integrity Server rx7620 und zwei HP Integrity Server rx4640 mit Intel® Itanium® 2 Prozessoren ersetzt werden. Die Planung für das Projekt sah vor, je ein Paar der HP Integrity Server in einem unterschiedlichen Rechnerraum aufzustellen. So könnten sie zum einen als Produktivumgebung und zum anderen als Entwicklungsumgebung dienen. Außerdem wäre die Verfügbarkeit der SAP® R/3®-Umgebung im Katastrophenfall gewährleistet.

Weiterhin sah die Planung eine Aufteilung der acht CPUs der Modelle rx7620 in unabhängige Partitionen mit je vier Prozessoren vor. Jede Partition, auch die der kleineren Modelle rx4640 mit vier CPUs, sollte mit 32 GByte Hauptspeicher ausgestattet sein. Jedes Server-Paar würde dabei auf ein Speichersystem HP StorageWorks EVA 8000 mit jeweils 80 146-GByte-Festplatten zugreifen. „Das gesamte Projekt wurde abgerundet durch die Finanzierung über HP Financial Services, die mit ihren attraktiven Konditionen und individuellen Laufzeiten unsere Anforderungen optimal erfüllen“, so Martin Mege, Leitung Technischer Einkauf bei der SYCOR GmbH.

### Realisierung mit zwei Testläufen – ein Erfolg

In ihrer endgültigen Fassung war diese Konzeption für die Realisierungsphase verbindlich, um die Einhaltung aller Vereinbarungen für den Kunden

**“Es gab keine Kritik und keine Fehler-Reports seitens der Benutzer. Aber die Anwender spürten die bessere Performance.”**

Dr. Frank Wilkes, Leiter des Operational Center, SYCOR GmbH

## Success story

sicherzustellen. „Gemeinsam mit den SAP-Spezialisten von HP und den Systemspezialisten von Janz haben wir in Testläufen die vorhandenen SAP-Daten analysiert“, berichtet Peter Braack von der sycor: „So waren alle Migrationsschritte präzise vorbereitet.“

In zwei Testläufen ermittelten HP, sycor und Janz, welche Schnittstellen und Prozessanpassungen berücksichtigt werden müssen. Diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Janz IT Competence Center und dem HP SAP Competence Center abgestimmt. Schon die zweite Testmigration benötigte weniger als 24 Stunden. Damit war sichergestellt: Die Schnittstellen und Applikationen würden bei der Migration schnellstmöglich zur Verfügung stehen.

Am 10. Dezember 2005 war es soweit. Nach nur zwölf Stunden lief die SAP® R/3®-Umgebung auf der neuen HP Integrity-Plattform. Denn die Migration des Produktivsystems reduzierte sich durch die Vorarbeit in den Testläufen auf den Datenbank-Export und -Import und das Umschalten auf die neuen Server. „Da als Zeitfenster das gesamte Wochenende eingeplant war, konnten wir das Endergebnis noch einmal ausführlich prüfen und testen“, hebt Peter Braack hervor. Am Montag, pünktlich um 8.00 Uhr, begannen 800 der bis zu 1.300 User mit ihrer Arbeit in der gewohnten SAP-Umgebung. „Über eines haben wir uns besonders gefreut“, berichtet Dr. Frank Wilkes von der sycor: „Es gab keine Kritik und keine Fehler-Reports seitens der Benutzer. Aber die Anwender spürten die bessere Performance.“

### Vierfache Performance bei niedrigeren Gesamtkosten

Performance-Messungen direkt nach der Umstellung ergaben: Lag die durchschnittliche Antwortzeit auf der alten Plattform noch bei etwa einer Sekunde, lieferten die HP Integrity Server schon nach rund 250 Millisekunden eine Antwort des R/3-Systems. Im Laufe des ersten Tages nach der Migration verkürzte sich die Antwortzeit sogar auf 200 Millisekunden. „Wir können somit zuverlässig

von einer Vervierfachung der Performance ausgehen“, bestätigt Peter Braack.

Auch die angestrebte Kostenreduktion kann die Umstellung bieten: Die Implementierung von Windows 2003 Server auf der HP Integrity-Plattform macht die separate Unix-Administration überflüssig. Kostenintensive Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen entfallen. Auch die Aufwendungen für Betriebssystem- und Software-Lizenzen reduzieren sich. Rüdiger Krumes, Geschäftsführer der sycor, betont: „Das Windows-Know-how in unserem Unternehmen können wir jetzt noch umfassender als bisher auch für andere Kunden nutzen.“

Die in der Szenario-Phase entwickelten Kostenmodelle haben sich bestätigt: Die Gesamtlösung für die SAP® R/3®-Umgebung der Otto Bock Firmengruppe kann – über die reinen Hardware-Kosten hinaus – deutlich günstiger betrieben werden. Die Anwender bei Otto Bock profitieren von der höheren Performance und der gestiegenen Zuverlässigkeit.

„Mit der Entscheidung für HP Integrity und Windows haben wir in einem entscheidenden Punkt einen Vorteil: Itanium ist eine zukunftsweisende Plattform“, resümiert Rüdiger Krumes. „Die komplexe Herausforderung in diesem Migrationsprojekt wurde durch die professionelle Zusammenarbeit des Projektteams von Janz, HP und sycor bestens gemeistert.“ Auch der sycor-Kunde ist zufrieden: „Die Otto Bock HealthCare GmbH steht weltweit für qualitativ hochwertige und technologisch herausragende Produkte und Service-Leistungen in den Bereichen Ortho Bionic® und Bionic Mobility. Als Global Player sind unsere Geschäftsprozesse und wachsenden Anforderungen auf eine professionell betriebene und verfügbare IT-Umgebung angewiesen. Die SYCOR GmbH mit ihren Partnern Hewlett-Packard GmbH und Janz Informationssysteme AG haben die Anforderungen an die Migration unserer weltweit im Einsatz befindlichen SAP-Landschaft perfekt in Zeit und Budget umgesetzt“, betont Mike König, Head of IT, Otto Bock HealthCare GmbH.

## SYCOR GmbH

Die 1998 gegründete SYCOR GmbH deckt als Dienstleister den gesamten Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie ab. Neben Strategie- und Managementberatung bietet sie Beratung, Konzeption und Einführung sowie den Betrieb und Support für wirtschaftliche und zukunftsorientierte Informations- und Kommunikationslösungen.

Schwerpunkte sind SAP, Axapta, Telekommunikation, Archivierung, E-Business, IT-Outsourcing und Netzwerke. Der Fokus liegt auf produzierenden und verarbeitenden Unternehmen in den Branchen Healthcare, Chemie/Pharma, Miete, Druck & Verpackung. Auch in den Bereichen Banken und Versicherungen verfügt die sycor über ausgewiesene Referenzen. Mit dem Hauptsitz in Göttingen und Geschäftsstellen in Hannover, Wiesbaden, Pittsburgh, Montreal, Singapur und Shanghai ist sycor so international wie ihre Kunden. Die sycor beschäftigt 190 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2005 einen Umsatz von rund 21 Millionen Euro.

## Janz Informationssysteme AG

Die Janz Informationssysteme AG, Paderborn, ist ein Unternehmen der Janz Gruppe, die seit mehr als 20 Jahren erfolgreich am IT-Markt tätig ist. Das Unternehmen ist auf die Umsetzung von IT-Infrastrukturmaßnahmen spezialisiert. Neben den technischen Aspekten steht der betriebswirtschaftliche Nutzen einer IT-Lösung stets im Mittelpunkt. Janz beschäftigt 130 Mitarbeiter. Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von ca. 27 Mio. Euro erwirtschaftet.

**Herausforderungen:**

- Die Performance der vorhandenen Alpha-Server unter Tru64 UNIX war für die wachsenden Anforderungen an die SAP® R/3®-Umgebung nicht mehr ausreichend.
- Hohe IT-Gesamtkosten für die Pflege und Administration eines zusätzlichen Betriebssystems belasteten das Budget der sycor.
- Das fundierte Know-how rund um Microsoft Windows 2003 Server sollte auch für eine neue SAP® R/3®-Plattform nutzbar sein.

**Lösungen:**

- Die sycor entschied sich für die Migration der SAP® R/3®-Landschaft auf je zwei Intel® Itanium® 2-basierende HP Integrity Server rx7620 und rx4640 mit jeweils einer HP StorageWorks EVA 8000 unter Microsoft Windows 2003 Server.
- Für die Planung, Konzeption und Realisierung des Migrationsprojekts stützte sich sycor auf die Erfahrungen der Janz Informationssysteme AG.
- Die sorgfältige Planung und ausführlichen Tests erlaubten ein Zeitfenster von nur 48 Stunden für die Migration des Produktivsystems innerhalb der bestehenden IT-Infrastruktur.

**Ergebnisse:**

- In weniger als zwölf Stunden war die Migration der Produktivumgebung von SAP® R/3® abgeschlossen.
- Die Anwender sind mit der um den Faktor 4 verbesserten Performance – Antwortzeiten von rund 250 Millisekunden – außerordentlich zufrieden.
- Die neue SAP® R/3®-Umgebung trägt deutlich zur Kostensenkung bei der sycor bei und ist durch die klar definierte Itanium-Roadmap von HP zukunftssicher.

**Why Intel and HP?**

- Leadership and long-term association
- Robust business solutions
- Continuity, knowledge and skill

©2006 Hewlett-Packard Development Company, L.P. The information contained herein is subject to change without notice. The only warranties for HP products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. HP shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein. Quotes provided are customer comments. This customer's results depended upon its unique business and IT environment, the way it used HP products and services and other factors. These results may not be typical; your results may vary. Intel and Itanium are trademarks or registered trademarks of Intel Corporation or its subsidiaries in the United States and other countries. SAP R/3 and all other SAP product and service designations mentioned here are trademarks or registered trademarks of SAP AG in Germany and other countries. Microsoft and Windows are trademarks of Microsoft Corporation. 4AA0-7541DEDE, 08/2006